

Bergwanderung Wildspitz

09. September

Eigentlich wäre eine zweitägige Wanderung im Glarnerland geplant gewesen, aber der Wetterbericht wusste nichts Gutes zu berichten für den Dienstag und so entschieden wir uns für eine eintägige Tour am Montag.

Pünktlich trafen alle beim Parkplatz der Sattel Hochstuckli Seilbahn ein, doch wir fuhren nicht mit der Seilbahn, denn es ging in die andere Richtung. Durch den Weiler Riedmatt vorbei an schmucken Einfamilienhäusern führte uns Kaspar den Berg hoch. War es anfangs noch ein sanfter Anstieg wurde es schnell steiler, doch es waren auch knapp 600 Höhenmeter zu bewältigen bis zu unserem ersten Ziel, dem Alprestaurant Halsegg. Da gönnten wir uns erst mal einen Kaffee und genossen den Ausblick, von der Schlechtwetterfront war noch nichts zu sehen. Frisch gestärkt ging es auf dem Höhenweg weiter und wir genossen die schöne Aussicht auf beide Seiten. Bald kamen wir zum Wildspitz und Yves wusste, dass die Web-Kamera alle zehn Minuten ein «Rundblick Foto» macht. So warfen wir uns natürlich mächtig in Pose und konnten uns kurz darauf im Handy bestaunen. Nach der Mittagspause ging es weiter zum Gnipen, immer auf der Kantonsgrenze Zug-Schwyz. Auffallend waren die Kantons-Grenzsteine die so gross sind wie diejenigen an der Landesgrenze. Wer wollte sich da wohl von wem abgrenzen?

Beim Gnipen kamen wir dann zur eindrucklichen Abrisskannte des Bergsturzes von Goldau. Wenn man davorsteht, kann man sich vorstellen, warum der Bergsturz im Jahr 1806 so viel Tod und Verderben über Goldau brachte. Mehrere Infotafeln geben Auskunft darüber wie es zur Katastrophe kommen konnte.

Wir verliessen den historischen Ort und es ging talwärts Richtung Ägeri. Auf dem Weg schwirrten gleich zwei super Pumas der Armee umher. Wir dachten schon, wir seien in eine Übung der Armee geraten. Aber es stürmten keine Sondereinheiten aus dem Wald, unsere Luftwaffe hatte nur eine Gämse aufgeschreckt, die sich aber schon bald wieder in den Wald zurückzog.

In Unterägeri angekommen wurden wir noch zu Kaffee und Kuchen bei Julia, der Tochter von Kaspar, eingeladen. Bei Sonnenschein liessen wir es uns auf dem Sitzplatz gut gehen. Auch meine Schwester Marie-Theres gesellte sich dazu, die ebenfalls in Ägeri wohnt. So genossen wir das gemütliche Zusammensein, bevor uns meine Schwester wieder zurück zum Sattel brachte, wo unsere zwei Autos einsam auf dem riesigen Parkplatz warteten.

Teilnehmer: Kaspar Schüpfer (Leitung) Raphael Beck, Roger Diethelm, Yves Vuillemin
Dominik Betschart (Bericht)



Es war doch noch ganz schön steil



Blick zum Sattel, dahinter die Mythen



Blick zu den Glarner Bergen



Blick auf Ägeri



Bergsturzgebiet ob Goldau



Die Abrisskannte



Der Zugersee



Die Wanderer von Links: Raphael, Yves, Dominik, Roger, nicht auf dem Bild der Fotograf Kaspar